



Der weiße Wolf

Altersempfehlung: 3. bis 5. Klasse

Dauer: Ca. 60 Minuten ohne Pause

Autor: Paul Maar
Regie: Marco Süß
Bühne und Kostüme: Katrin Busching
Musik: Wolfgang Fuhr
Choreografie: Andrea Lucas

Themen des Stückes:

Anderssein, Akzeptanz, Natur vs. Zivilisation, selbsterfüllende Prophezeiung, Vorurteile, Erkennen vs. Nicht-Erkennen

Inhalt:

Kurz vor der Geburt seines ersten Kindes erreicht den König eine höchst beunruhigende Prophezeiung: Seine Frau, die Königin, soll einen Sohn gebären, der ein Wolf sein wird. Um sein Schicksal abzuwenden, beschließt er, das Neugeborene ertränken zu lassen. Doch der Diener bringt es nicht übers Herz, dem königlichen Befehl zu folgen und lässt den Königssohn fernab vom Schloss im Wald zurück. Eine Wölfin findet das Kind und zieht es als ihr Junges auf. Der „weiße Wolf“ ist geboren und durchstreift fortan mit seinem Rudel die königlichen Wälder... Paul Maars märchenhafte Geschichte fragt nach dem Menschsein an sich: Was macht uns menschlich? Der aufrechte Gang, die Sprache, oder ist es die Liebe? Die Junge WLB spürt dem Schicksal des weißen Wolfes spielerisch, musikalisch und choreografisch nach.

Konzeption:

Am Anfang steht eine unheilbringende Prophezeiung, in deren Folge der König das Töten seines eigenen Sohnes, von dem er annimmt, er sei ein Wolf, anordnet. Doch der Diener lässt das Kind lebend im Wald zurück – und die scheinbar gegensätzlichen Welten „Natur“ und „Zivilisation“ treffen aufeinander: Eine Wölfin nimmt sich des jungen ausgesetzten Königssohns, eines ihr

fremden Lebewesens, an und zieht ihn mit mütterlicher Liebe groß. Der Königssohn lernt, sich wie ein Wolf zu verhalten, wird im Rudel sozialisiert und schließlich sogar sein Anführer. Als der König vom Geschick der Wölfe und ihres Anführers hört, lässt er sie umbringen, nimmt den weißen Wolf gefangen und stellt ihn in einem Käfig als Trophäe aus. Einzig ein alter Schulmeister erkennt, dass der weiße Wolf eigentlich ein Mensch ist, und setzt sich das Ziel, diesen zu zivilisieren ... Der Wandel des Königssohns in einen Wolf und zurück in einen Menschen wirft zwangsläufig die Fragen auf: Was unterscheidet den Menschen tatsächlich vom Tier? Welche Formen von Zuneigung erfährt der weiße Wolf in der Tier- bzw. Menschenwelt? Und was bedeutet letztendlich Familie?

Umgesetzt wurde der Stoff durch sehr körperbetontes Spiel der drei Schauspieler, die sowohl die einzelnen Figuren darstellen als auch in erzählender Funktion tätig sind. Die Bewegungen der Wölfe sind akrobatisch und abstrakt angelegt; ihre Sprache wird durch live gespielte Saxophonklänge unterstützt. Auch für die Natur und die Zivilisation wurden entsprechende musikalische Themen gefunden, die wiederkehrend eingesetzt werden. Das Bühnenbild besteht aus sieben großen Metallzacken, die einer Krone ähneln und flexibel im Raum bewegt werden können. Dies ermöglicht schnelle Ortswechsel – vom Palast zum Wald bis zum Käfig, in dem der weiße Wolf gefangen ist. Die Inszenierung lässt Platz zum Fantasieren und bietet auch für das Ende verschiedene Möglichkeiten.

Nachbereitung:

Die Erzähler bieten im Verlauf des Stückes und auch am Ende immer wieder verschiedene Möglichkeiten an, wie die Geschichte weitergehen könnte. Was würde passieren, wenn der Diener das Kind mit zu sich nach Hause nähme? Würde er seiner Frau sagen, dass das Kind der Königssohn ist? Welche Folgen könnten sich aus den verschiedenen Entscheidungen ergeben? Greifen Sie mit den Schülern diese und andere Alternativen auf und stellen Sie Überlegungen an.

Teilen Sie die Kinder in 3er Gruppen auf, sodass sie in der gleichen Ausgangssituation sind wie die Schauspieler. In diesen Gruppen sollen sich die Kinder einen Moment aus dem Stück suchen, an dem es verschiedene Handlungsmöglichkeiten gibt und daran mit ihren eigenen Ideen anknüpfen. Was könnte passieren? Wer handelt anders? Welche Folgen hat das Ganze? Diese Ideen sollen dann in kurzen Szenen gespielt werden. Am Ende werden die von den Kindern entwickelten Szenen in der Großgruppe präsentiert und gemeinsam besprochen.

Fragen zum Stück:

Was ist eine Prophezeiung? Was beinhaltet die Prophezeiung der drei Magier? Wo hat der König nicht aufgepasst? Wie handelt der König und wie die Wolfsmutter? Was ist Familie? Wer verhält sich „sozialer“?

